

entnommen aus:

Paul Rampelt: Ifach ās et net,
me Lāwer!



Starnberg am See, 28.3.1976

An Die Künstlergilde, Webergasse 1, 7300 Eblingen/W.

Sehr geehrte Herren,
in den von mir geleiteten "Südostdeutschen Vierteljahres-
blättern" möchte ich auf das Archiv der Ostdeutschen
Theater hinweisen.

Darum bitte ich Sie, mir ein Besprechungsexemplar des
von Ihnen herausgegebenen Dokumentationskatalogs zu
schicken, wofür ich dankbar wäre.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr ergebener

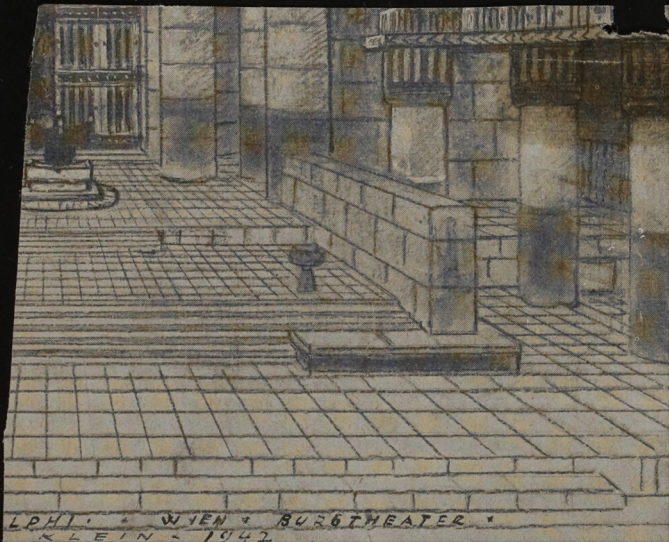
ikgs

Archiv der Ostdeutschen Theater

Ein Dokumentationskatalog. Herausgegeben von der Künftlergilde. 6 S. Text, 37 Abb. Zu beziehen über die Geschäftsstelle der Künftlergilde, Schutzgebühr einschließlich Porto und Verpackung 6,— DM. Der Dokumentationskatalog enthält einen vom Vorstandsmitglied der Fachgruppe Darstellende Kunst Dr. Kurt Langer erarbeiteten Katalog ostdeutscher Dramatiker seit etwa 1850 bis heute, Angaben über das Archiv der ostdeutschen Theater und seiner Bestände und über die Ausstellungen und Veröffentlichungen des Archivs. Die großformatigen Abbildungen, durchwegs aus dem Archiv, zeigen Bühnenräume, Rollenfotos, Bühnenbilder, Illustrationen zu Bühnenwerken, künstlerische Darstellungen, so Szenennotizen und Porträts, Theaterzettel von Ur- und Erstaufführungen und stellen insgesamt ein Spektrum von Theatergeschichte und Theatergegenwart aus den Theaterlandschaften des Baltikums, der Zoppoter Waldoper, von Posen, Stettin, aus Ostpreußen, Schlesien, Böhmen und Mähren, sowie aus dem Südosten dar. In der Einleitung heißt es: „Eine Reihe von Ausstellungen über Gerhart Hauptmann, die besonders durch die Familie Hauptmann gefördert wurden, begann mit der Schau „Geist und Wort des deutschen Ostens“ in Stuttgart. Sonderausstellungen folgten in Saarbrücken, München, auf Schloß Ratibor in Roth, Würzburg, Düsseldorf und Esslingen.

Mit der vorliegenden Dokumentation, Beispielen aus den Beständen, aus verschiedenen Zeiten und Landschaften und verschiedenen Sparten des Archivs, will die Künftlergilde einen kleinen Querschnitt durch ihr Archiv sichtbar machen.

Diese Veröffentlichung gibt Anlaß, allen, die zum Zustandekommen und zur Erweiterung des Archivs beigetragen haben, auf das herzlichste zu danken, und zugleich alle, die noch weiteres Material — sei es geschenk-, sei es leihweise oder nur zur Auswertung und Vervielfältigung — zur Verfügung stellen können, zu bitten, uns bei dieser wichtigen kulturgeschichtlichen, dokumentarischen und wissenschaftlichen Arbeit behilflich zu sein.“



), Bühnenbild-Entwurf zu G. Hauptmanns „Iphigenie in
gehöhte schwarze Kreidezeichnung
ter“)

Heilbronn

Stadtbücherei (Deutschordenshof)

Stadt Heilbronn in Verbindung mit der Künstlergilde
bis 31. März

Hans Fronius

Zeichnungen, Druckgraphik, Buchillustrationen

Ostdeutsche Galerie Regensburg

1. April bis 2. Mai